



Einladung zur Vereinsmeisterschaft 2011/2012

Jens Placke

Dies diesjährige Vereinsmeisterschaft startet am
22. September ab 19:30 Uhr.

Alle interessierten Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, am Turnier teilzunehmen. Gespielt wird nach unserer gültigen Turnierordnung.

Die weiteren Rundentermine werden allen Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt, der zweite Termin ist bereits auf den

29. September festgesetzt. Bitte beachtet, dass die Karenzzeit nun 30min beträgt.

Die **Anmeldung** kann vorab bei unserem Spielleiter Gunther Stephan (huepper.steinhausen@gmx.de, 0520 48 94) vorgenommen werden und hat bis zum 22.09., 19:30 Uhr zu erfolgen.

Bezirkstermine

Jens Placke

Hier kurz und knapp die Termine und Orte für die Bezirksveranstaltungen, weitere Infos auf der Bezirkshomepage (www.schachbezirk-bielefeld.de) und beim Vorstand.

Bezirkseinzelsmeisterschaft

Termin 04.11. - 06.11.2011

Modus: 5 Runden CH-System

Ausrichter Heeper SK

Spielort: Vogteigebäude, Heeper Str. 442, 33719

Bielefeld

Bezirks 4er-Blitz

Termin 20.10.2011 (Anmeldeschluss 19.30 Uhr, Beginn: 19.45 Uhr)

Modus: Blitzturnier für 4er Mannschaften

Ausrichter Brackweder SK

=> **Als Ausrichter können wir drei Mannschaften stellen!**

Dähnepokal

Termine 07.10. (Anmeldung bis 19:30 Uhr), 11.11., 25.11., 09.12. (19:30 Uhr)

Modus: KO-System

Ausrichter SG Turm Rietberg

Spielort: Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Str. 1, 33397 Rietberg

Ehrenmitgliedschaft für Erna Peter

Jens Placke

Am Sonntag, 11.09. haben die Vorstandsmitglieder Jens Placke, Gunther Stephan und Norbert Wolf unser Mitglied Erna Peter im Altenwohnheim der AWO an der Rosenhöhe besucht und ihr eine Urkunde überreicht.

Aus Anlass ihres 100. Geburtstages im Juli diesen Jahres und auf Anregung von Gunther Stephan ist Erna Peter nun Ehrenmitglied unseres Vereins. Unsere Schachfreundin hat sich erkundigt, wie es im Verein läuft, und sich nach vielen Spielern erkundigt, von denen sie noch die Namen parat

hatte.

Die Urkunde hängt nun in ihrem kleinen Wohnzimmer, dort liegt auch ein Schachbrett bereit, auf dem nach dem Kaffeetrinken Präsident Jens Placke gleich zu einer turbulenten Partie herausgefordert wurde, in der er sich grade ins Remis retten konnte.

Erna Peter hat sich sehr über die Geste gefreut und grüßt alle Mitglieder herzlich!



Aktiv am Schachbrett: Auch mit 100 Jahren kombiniert Erna Peter beachtlich



Gunther Stephan (links) und Jens Placke überreichen Erna Peter die Ehrenurkunde

**Termine unserer Mannschaften: Alle
Details auf www.ergebnisdienst.net**

10.9.2011 - U 16 Verbandsliga (1)
 11.9.2011 - Regionalliga (1)
 11.9.2011 - Bezirksliga (1)
 17.9.2011 - U 12 Verbandsklasse (1)
 17.9.2011 - U 12 Verbandsklasse (2)
 18.9.2011 - Verbandsliga B (1)
 18.9.2011 - Kreisklasse (1)
 24.9.2011 - U 14 Verbandsklasse (1)
 24.9.2011 - U 14 Verbandsklasse (2)
 25.9.2011 - Bezirksklasse (1)
 25.9.2011 - Jugend-NRW-Liga (1)
 8.10.2011 - U 16 Verbandsliga (2)
 9.10.2011 - Verbandsliga B (2)
 9.10.2011 - Bezirksklasse (2)
 15.10.2011 - U 12 Verbandsklasse (4)
 15.10.2011 - U 12 Verbandsklasse (3)
 16.10.2011 - Bezirksliga (2)
 16.10.2011 - Regionalliga (2)
 16.10.2011 - Jugend-NRW-Liga (2)
 13.11.2011 - Kreisklasse (2)
 19.11.2011 - U 14 Verbandsklasse (4)
 19.11.2011 - U 14 Verbandsklasse (3)
 20.11.2011 - Bezirksliga (3)
 20.11.2011 - Jugend-NRW-Liga (3)
 26.11.2011 - U 12 Verbandsklasse (5)
 26.11.2011 - U 12 Verbandsklasse (6)
 27.11.2011 - Bezirksklasse (3)
 27.11.2011 - Regionalliga (3)
 3.12.2011 - U 16 Verbandsliga (3)
 4.12.2011 - Kreisklasse (3)
 4.12.2011 - Verbandsliga B (3)
 10.12.2011 - U 14 Verbandsklasse (5)
 10.12.2011 - U 14 Verbandsklasse (6)
 11.12.2011 - Bezirksliga (4)
 17.12.2011 - U 16 Verbandsliga (4)
 18.12.2011 - Bezirksklasse (4)
 18.12.2011 - Regionalliga (4)
 18.12.2011 - Jugend-NRW-Liga (4)
 14.1.2012 - U 16 Verbandsliga (5)
 15.1.2012 - Kreisklasse (4)
 15.1.2012 - Verbandsliga B (4)

21.1.2012 - U 14 Verbandsklasse (8)
 21.1.2012 - U 14 Verbandsklasse (7)
 22.1.2012 - Bezirksliga (5)
 22.1.2012 - Bezirksklasse (5)
 22.1.2012 - Jugend-NRW-Liga (5)
 28.1.2012 - U 16 Verbandsliga (6)
 29.1.2012 - Regionalliga (5)
 4.2.2012 - U 12 Verbandsklasse (8)
 4.2.2012 - U 12 Verbandsklasse (7)
 5.2.2012 - Verbandsliga B (5)
 5.2.2012 - Kreisklasse (5)
 11.2.2012 - U 16 Verbandsliga (7)
 12.2.2012 - Bezirksklasse (6)
 18.2.2012 - U 14 Verbandsklasse (9)
 19.2.2012 - Bezirksliga (6)
 19.2.2012 - Regionalliga (6)
 25.2.2012 - U 12 Verbandsklasse (9)
 26.2.2012 - Verbandsliga B (6)
 26.2.2012 - Kreisklasse (6)
 4.3.2012 - Bezirksklasse (7)
 4.3.2012 - Regionalliga (7)
 11.3.2012 - Jugend-NRW-Liga (6)
 18.3.2012 - Bezirksklasse (8)
 18.3.2012 - Bezirksliga (7)
 18.3.2012 - Verbandsliga B (7)
 25.3.2012 - Kreisklasse (7)
 22.4.2012 - Regionalliga (8)
 29.4.2012 - Verbandsliga B (8)
 29.4.2012 - Bezirksliga (8)
 6.5.2012 - Kreisklasse (8)
 13.5.2012 - Bezirksklasse (9)
 13.5.2012 - Regionalliga (9)
 13.5.2012 - Jugend-NRW-Liga (7)
 20.5.2012 - Bezirksliga (9)
 3.6.2012 -
 Verbandsliga B (9)
 3.6.2012 -
 Kreisklasse (9)

Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Stephan Peters
 Jens Placke
 Dan-Peter Poetke
 Gerhard Hochmann

Druck:

Helmut Quakernack

Auflage: 120 Stück



Gütersloher Sparkassencup: 10 Brackweder dabei! Matthias Schmitt gewinnt B-Gruppe

Stephan Peters

Beim diesjährigen Sparkassencup in Gütersloh traten gleich 10 Brackweder an. Leider war niemand im Kinderturnier am Start.

Richard Olyschläger holte 3 Punkte aus 5 Partien. Lediglich in der Schlussrunde ärgerte er sich über ausgelassene Chancen im Endspiel, was ein noch besseres Abschneiden und ggf. einen Raitingpreis verhinderte.

Gunther Stephan hatte es ausschließlich mit Jugendlichen zu tun. Er hatte das Vergnügen, die längste Partie der Schlussrunde zu spielen, Am Schluss erreichte er 3,5 Punkte und wurde auf Platz 14 der beste Brackweder.

Max Willenberg blieb in Turnier ungeschlagen und erzielte neben 4 Remisen einen Sieg. Er kam ebenfalls auf 3 Punkte.

Peter Meißner erspielte sich nur ein Remis und einen kampflösen Punkt und war nicht zufrieden mit seinem 60. Platz.

Stephan Peters startete mit drei Niederlagen in Folge. Erst in Runde 4 konnte er seinen einzigen Punkt holen. Aber auch die Schlussrunde versiebt er und wurde im Endklassement "unter ferner liefen".

Fünf Teilnehmer traten in der B-Gruppe an:

Matthias Schmitt spielte das Turnier seines Lebens. Er gewann die ersten 4 Runden am Stück gegen teilweise deutlich stärkere Gegnerschaft, wobei diese sich doch manchmal veropferten. In der Schlussrunde reichte ein Remis zum Turniersieg. Somit konnte er seine DWZ deutlich über 100 Punkte steigern.

Felix Kallweit war mit seinen 2,5 Punkten überhaupt nicht zufrieden. Speziell gegen die etwas besseren Spieler ließ er

einige Chancen aus und erzielte einen Mittelfeldplatz in der Abschlusstabelle.

Walandis Milonas startete mit zwei Auftaktsiegen. Nach einer Niederlage und einem Sieg in den Runden 3 und 4 konnte er sich noch Hoffnungen auf einen einstelligen Tabellenplatz machen, die jedoch doch durch einen Verlust in der Schlussrunde zunichte gemacht wurden.

Helmut Huber musste die Überlegenheit seines Gegners in der Auftaktrunde anerkennen. Danach blieb er jedoch ungeschlagen und erreichte mit 2,5 Punkten 50 %.

Helmut Quakernack sieht man ja selten auf Open. Umso erfreulicher, ihn hier einmal spielen zu sehen. Auch er musste eine Auftaktniederlage gegen einen sehr jugendlichen Gegner einstecken. Danach gewann er 3 Partien in Serie, um in der Schlussrunde zu verlieren.

Die Teilnehmer in der B-Gruppe waren: Helmut Quakernack und Walandis Milonas mit jeweils 3 Punkten. Felix Kallweit war mit seinen

2,5 Punkten nicht zufrieden und **Helmut Huber** erreichte ebenfalls 2,5 Punkte.

Insgesamt kann man das Turnier mit seinen angenehmen Spielbedingungen in der Aula der Anne-Frank-Schule nur weiterempfehlen.



Stephan Peters

Gabcup in Sieker: 2 Pokale gehen nach Brackwede

Die Sommerausgabe des Gabcups sah leider nur 17 Teilnehmer. Das Wetter war wohl zu gut. Auch die Brackweder Beteiligung war mit 4 Spielern doch recht übersichtlich.

In der A-Gruppe ging **Frederik Diekmann** an den Start. Als Vierter der Setzliste führte er sich mit mit 2 Auftaktsiegen gleich gut ein. Dann riss jedoch der Faden und es folgten 4 Niederlagen in Folge. Erst in der Schlussrunde konnte mit einem Sieg noch der 5. Platz gesichert werden.

Nils Döller trat in dieser Ausgabe des B-Turniers wieder an, obwohl die Osterausgabe ein kleines Desaster war. Gleich die erste Runde konnte er gewinnen. Neben einem kampflösen Sieg konnte er noch Runde 6 gewinnen und schloss das Turnier auf Platz 7 ab. Das reichte um den Pokal für Platz 3 der Schülerwertung zu gewinnen.

Nathan Schede spielte sein erstes Einzelturnier. Nach einer Auftaktniederlage setzte er in der zweiten Runde patt, was

sich im Abschlussklassement noch rächen sollte. In der Folge besiegte er den späteren Turniersieger und leistete sich nur noch eine Niederlage. Mit 4,5 Punkten wurde er Fünfter mit nur einen halben Punkt hinter dem Turniersieger. Zum Ausgleich gewann Nathan einen Kinogutschein, der unter allen Teilnehmern verlost wurde.

Florian Schreiber kam direkt aus dem Urlaub zum Turnier. Er zeigte, dass er während der Sommerferien fleißig trainiert hatte und erzielte 5 Punkte. Das war genau so viel wie der Sieger. Nur die schlechtere Feinwertung verwies ihn auf den dritten Platz. So konnte er auch einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Der Schachklub Sieker hat sich wieder viel Mühe gegeben. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und eine Medaille. Bratwürstchen und Salat gab es ebenfalls für Spieler und Betreuer gratis.

**Poetke, D (1889) - Placke, J (1828) [A07]
VM Brackwede StICKKAMPF Brackwede, 09.06.2011
[Poetke]**

A07: Barcza-System (Königsfianchetto mit möglichen Übergängen in andere Systeme)

StICKKAMPF um die Vereinsmeisterschaft-dankenswerter Weise "zur Verfügung gestellt" durch Jens.

In der Schlussrunde gewann er überraschend gegen Gunther, wodurch wir Drei punktgleich waren. Im StICKKAMPF gewann er wieder gegen Gunter (score 2011) 3:0!

Als Wertungsbester hatte ich die Chance mit einem Sieg gegen Jens die Partie gegen Gunther bedeutungslos werden zu lassen, ein Remis hätte für mich bedeutet, dass ich mit Schwarz gegen Gunter gewinnen muss, bei einer Niederlage wäre Jens souveräner Sieger.

1.Sf3 d5 2.g3 Sf6 Jens dachte kurz nach, ich stellte mit Überraschung fest, dass er diesmal nicht intensiv vorbereitet war, denn meine Eröffnungswahl war nicht untypisch. Bei unserer Partie im Turnier war er haar-klein vorbereitet.

3.Lg2 g6 4.0-0 Lg7 5.c4 d4 in der Partie hatte ich das Gefühl, mit diesem Zug begannen die Probleme für Schwarz, objektiv ist der Zug spielbar



6.b4

Nimzowitsch sagt: "Bauernketten greift man an ihrem Ursprung an", ich wollte sie gar nicht entstehen lassen. [6.Sa3 Sc6=]

6...c5 [6...0-0 7.d3=]

7.Lb2 d5 ist ein lohnendes Ziel [7.bxc5 hier war mir klar, dass ich den Bauern nicht halten kann, dann bringt mir die Zugfolge nicht viel 7...0-0 8.d3 (8.La3 Sfd7 9.Da4 Sa6 10.Db5 Dc7) 8...Sfd7 9.La3 Dc7]

7...Sc6= 8.bxc5 [8.Da4 Sd7 9.a3 0-0=;

8.b5 Sa5 9.d3 diese Zugfolge verwarf ich schnell, am

Damenflügel geht nichts mehr, der Lb2 muss auf Umwegen ins Spiel gebracht werden, für den Sb1 finde ich auch kein gutes Feld und der Lg2 soll eigentlich Aktivitäten am Damenflügel unterstützen.]

8...0-0 [8...Sd7 9.d3=]

9.d3 hier überlegte ich lange an meinem weiteren Vorgehen. Um den Bauern zu halten, überlegte ich an Db3 und Da4. Ich hatte aber keine Lust nach Sd7 ständig über den Vorstoß d3 nachzudenken. Zum anderen hielt ich den Bauern nicht für haltbar, wollte die Zeit die Schwarz zum Abholen benötigt für Entwicklung nutzen. Desweiteren wird d4 festgelegt und e4 kontrolliert.

9...Sd7 Schwarz droht Materialgewinn: Sd7xc5

10.La3 In der Analyse sagte Schwarz,, dass er überrascht war, dass ich den Bauern verteidigte. Wichtiger Unterschied, Dc7 geht nach Sc6 nicht mehr.

10...Da5 11.Dd2! ursprünglich hatte ich nur Db3 gesehen, und wegen der Drohung Db5 muss Schwarz a6 einschieben und gewinnt den Bauern zurück.

11...Da4?! und hier stand sie bis zum Ende der Partie! (Jens). Die Dame hat fast keine Felder mehr. [11...Dc7!?=]

12.Db2± a6 Angst vorm Damentausch [12...Da5 verhindert auch den Damentausch, aber Schwarz muss zugeben, dass seine Aufstellung unglücklich ist]

13.Sbd2 Td8 14.Sb3?! der Zug war schon unnötig, der Springer hätte besser auf e4 gestanden, diese Aufstellung schwebte mir aber bei meinem Zug 9. d3 vor, und ich vollendete sie. Im Folgenden wollte ich meine Dame und La3 befreien und auf den Königsflügel spielen

14...e5



[14...Sf6 15.Dc1± (15.Sfxd4?! Sxd4 16.Sxd4 Txd4 17.Dxd4 Dxa3 18.Dd8+ Lf8)]

15.Sg5! an diesem Zug habe ich nicht überlegt, nur überprüft ob taktische Haken sind. 15. ... f5 verliert den Verteidigungsläufer g7, der Springer strebt über e4 nach d6 und Ld5 ist eine Nebendrohung.

15...Sf6 16.Sd2! ich will unbedingt nach d6. Außerdem erhalte ich Druck auf b7.

16...Lf8 17.Sde4 Se8 [17...Sxe4 18.Sxe4 (c18.dxe4 Lh6 19.Sf3 Le6μ) 18...Tb8 19.Tab1±]

18.f4 die Stellung muss geöffnet werden, man schaue sich nur die 8. Reihe an! [18.Sd6!? diese Zugfolge hatte ich schnell verworfen, der Blechtrottel favorisiert sie!

18...Sxd6 19.cxd6 Lxd6 20.Lxd6 Txd6+- 21.f4 hier hätte ich sehen müssen, dass ich den Bauern wiederbekomme. 21...e4 (21...exf4? 22.Txf4 f5 23.Ld5+ Kg7 24.Se6+ wegen der Schwäche b7 muss Schwarz die Qualität geben.) 22.Sxe4]



18...h6±

19.Sxf7! schon bei Sde4 hatte ich das Opfer im Auge und prüfte es während mein Gegner an h6 überlegte. Fritz braucht einige Zeit um den Zug nach Sh3 auf Platz 2 zu setzen. Die praktischen Möglichkeiten hielt ich für sehr gut, außerdem hatte ich durch die 3 Bauern für die Figur keinen materiellen Nachteil [19.Sh3 Selbst wenn man dem Blechtrottel Zeit gibt, favorisiert er diesen Zug! Ich halte auch in der Analyse die praktischen Aussichten nach Sxf7 für besser. 19...b6± (19...Lxh3 20.Lxh3 exf4 21.Txf4 f5 22.Sd6 Tab8 23.Lg2 Sxd6 24.cxd6 Lxd6 25.Lxd6 Txd6)]

19...Kxf7 einziger Zug **20.fxe5+** alle folgenden Antworten wurden geprüft!

20...Kg7 [20...Kg8!?!± am Hartnäckigsten 21.Sd6 Sxd6 22.exd6 Lg7 23.Ld5+ Kh8 24.Tf7 in Erinnerung der gerade beendeten Kandidatenkämpfe und der Partie für die Ewigkeit Mamedjarow-Gelfand (GM Tischbierek) hielt ich es für gewinnbar. Schwarz braucht Zeit für die Koordination. 24...Tb8 25.Db3 Dxb3 26.axb3 a5 27.Lb2 Lg4 28.e3 Lf5 29.Te1;

20...Lf5 21.g4 1-0;

20...Ke6 21.Txf8 1-0;

20...Ke7 21.Sd6 Sxd6 (21...Td7 22.Tf7+) 22.cxd6+ Ke8 23.d7+]

21.Sd6 auch hier schaffte ich es nicht, andere Möglichkeiten zu finden, denn d6 war ja mein Wunschfeld. Objektiv ist 21.e3 mindestens gleichwertig.

21...Lxd6? für Jens war die Entscheidung schnell klar, der Läufer hat sowieso keine Felder, der Läufer hätte aber den schwarzen König besser verteidigt. In diesen

Stellungen ist es schwer, die richtigen Züge zu finden, weil es zu viele falsche gibt [21...Sxd6 22.cxd6 Kh8+- (22...Sxe5 23.Dxd4; 22...Kh7 23.Tf7+ Lg7 24.Lc5 Da5 25.Lb6 Dxe5 26.Lxc6 Txd6 27.Ld5+-)]

22.cxd6+- Da5 [22...Tb8 23.Ld5 Kh7 (23...Lf5 24.e6 Sxd6 25.e4 Lh3 26.e7) 24.Tf7+ Sg7 25.e6 Lxe6 26.Lxe6+-]

23.Lxc6 da ich hier schon das mögliche Matt sah (Partie), war es für mich direkter [23.e6!? erleichterte Weiß die Gewinnführung 23...Sxd6 (23...Lxe6 24.Lxc6 bxc6 25.Dxd4+ Kg8 26.Lb2 da der Lg7 fehlt hatte ich diese Motive, allerdings wurde e6 nicht geprüft) 24.Lxc6 De5+- 25.e7 De3+ 26.Tf2 Dxe7 27.Ld5 Le6 28.Dxd4+ Kh7 29.De5;

23.Ld5 das war mein zweiter Kandidatenzug, am Brett empfand ich das Schlagen auf c6 direkter]

23...bxc6 24.Dxd4 Dxa3

Nun habe ich die 2. Figur geopfert, ein Turm wird noch

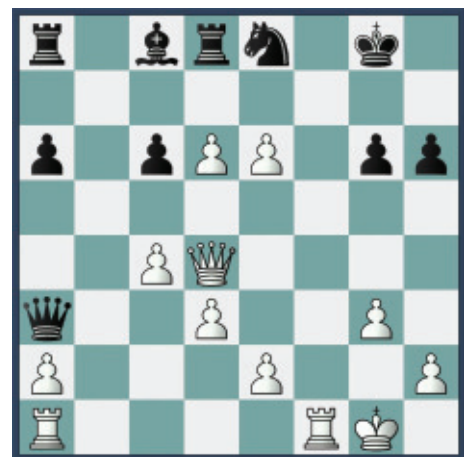


folgen! [24...Le6 auf den stärksten schwarzen Zug hatte ich geplant: 25.Lc1 Td7+- 26.De3 g5 27.h4 Dd8 28.Tb1 Taa7 29.hxg5 Dxc5 30.Dxc5+ hxg5 31.Tb8]

25.e6+ nun habe ich ein seltenes Mattbild

25...Kg8 Diagramm #

[25...Sf6 ändert nichts mehr 26.Dxf6+ Kh7 27.De7+ Kh8 28.Dxd8+ Kh7 29.Tf7#]



26.Tf8+!! Mattangriff [26.Tf8+ Kxf8 27.Dh8#] 1-0

Den allerletzten Kampf der Saison betritt unsere U 20 in der Verbandsliga gegen Paderborn 2000 II. Es entwickelte sich der erste Sieg in dieser Mannschaft seit 2 Jahren in der Verbandsliga.

Als erster gewann **David Riedel** an Brett 8. Er hatte zwar eine positionell verlorene Stellung auf dem Brett, griff aber beherzt an. Nachdem sein Gegner ein Remis verschmähte, konnte David mit seinen Schwerfiguren mattsetzen.

2:0 in Führung brachte uns **Jonas Diekmann** an Brett 6. Er konnte mit einer Springergabel auf c7 einen Turm und die Partie gewinnen.

Felix Kallweit spielte an Brett 1 gegen einen ungefähr gleichwertigen Gegner. Nachdem sein Gegner in der Eröffnung eine bessere Stellung hervorbrachte, gewann Felix im Mittelspiel mehrere Bauern und konnte die Partie für sich entscheiden.

Auch **Dominik Lengnick** gewann an Brett 2 durch eine

Königsgabel entscheidendes Material, während **Thiemo Hoffmann** an Brett 5 doch einige bange Momente zu durchstehen hatte, bis er in einem Damenendspiel die Oberhand behielt.

Oliver Beck (3) gewann, indem er seinem Königsangriff eine Figur gewinnen konnte. Auf 7:0 konnte **Frederik Diekmann** (7) erhöhen. Auch er konnte eine Figur erobern und fuhr diesen Vorteil sicher nach Hause.

Als letzter mühte sich **Matthias Schmitt** (3) redlich, aber gegen den stärksten Paderborner war nicht mehr als ein Remis drin.

Mit diesem 7,5:0,5 Sieg konnte man am letzten Spieltag die rote Laterne an Paderborn abgeben.

Bester Punktesammler war **Oliver Beck**, der 4/5 holen konnte.

Schachaufgaben



Aufgabe 1: Welches ist der beste Zug für Weiß?



Aufgabe 3: Welches ist der beste Zug für Weiß?

Der Springer kann wegen Lc7 mit Damengewinn nicht genommen werden.

Lösung:
Sxd5!



Aufgabe 2: Weiß zieht und gewinnt

1. ...Kxf7, 2. Sxe5+ und Weiß steht besser..

Lösung:
1. Lxf7!



Aufgabe 4: Schwarz zieht und gewinnt

1. ...0-0 2. Sf6 Kh8 3. Sg4+ Sxd4 4. Lf6+ Kg8 5. Sh6 Matt
Es geht nur:
setzen.

Die Dame darf nicht geschlagen werden.
1. ...Sxd4?? 2. Sf6+ Kf8 und der Läufer kann auf h6 Matt

Lösung: 1. Dxd4!

Wenn 2. Kxf2 dann Sxe4+.

2. Dxf2 Sd3+
1. ...Lxf2!

Lösung: